

# Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

« empfangen, sterilisieren, untersuchen,  
betreuen, assistieren, verbinden »

Wir sind froh, wenn der Arzt oder die Ärztin uns bei Schmerzen, Krankheit oder einem Unfall helfen und uns Unruhe und Angst nehmen.

Die medizinische Praxisassistentin und der medizinische Praxisassistent unterstützen Arzt und Ärztin dabei. Sie sind für einen möglichst reibungslosen Ablauf in der Praxis verantwortlich. Ihr Tag verläuft nie gleich, die Ereignisse können nicht vorausgeplant werden.

Sie übernehmen vielfältige Aufgaben: Sie empfangen die Patienten und helfen ihnen wenn nötig, sich für die Untersuchung bereit zu machen.

Von neuen Patienten nehmen sie die Personalien auf. Sie assistieren bei ärztlichen Verrichtungen, verbinden Wunden, verabreichen Spritzen, machen Röntgenaufnahmen, untersuchen im Labor Blut, Urin und Stuhl. Sie bedienen und pflegen Apparate und sterilisieren die ärztlichen Instrumente.

Bei Notfällen bewahren medizinische Praxisassistenten und Praxisassistentinnen einen kühlen Kopf und leisten Erste Hilfe. Dazwischen organisieren sie den Verlauf der Sprechstunde, bedienen das Telefon, vereinbaren Arzttermine und erledigen alle administrativen Arbeiten.

## Zutritt

Abgeschlossene Volksschule. Gute Leistungen in Chemie, Biologie und Physik sind notwendig.

## Ausbildungsdauer

3 Jahre berufliche Grundbildung. In den Kantonen St. Gallen, Zürich und Waadt wird die Ausbildung bis hin zur Lehrabschlussprüfung auch von Privatschulen angeboten.

## Sonnenseite

Die Berufsleute sind täglich mit vielen Menschen in Kontakt. Mit ihrem täglichen Einsatz in der Praxis tragen sie tatkräftig dazu bei, kranken Menschen zu helfen.

## Schattenseite

Eine Arztpraxis kann nicht wie ein Ladengeschäft pünktlich öffnen und schliessen. Notfälle können zu Überstunden führen. Es gibt Tage, da ist der Betrieb in der Praxis (je nach Fachbereich des Arztes) recht hektisch.

## Vorurteil

Vorurteile bestehen nicht. Es ist ein angesehener, gern gewählter Beruf.

## Realität

Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten sind gesuchte Fachkräfte, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land.

## Was, wozu?

Damit der Arzt bei Eingriffen konzentriert arbeiten kann, assistiert ihm die medizinische Praxisassistentin, d. h., sie reicht ihm die verlangten Instrumente, Mittel und Materialien.

Damit die Ärztin während der Untersuchung nicht gestört wird, beantwortet der medizinische Praxisassistent die Telefonanrufe: Er vereinbart Termine, gibt soweit möglich Auskunft oder organisiert den Rückruf der Ärztin.

Damit die Untersuchungsinstrumente für jeden Patienten absolut sauber (keimfrei) sind, sterilisiert sie die medizinische Praxisassistentin nach jedem Gebrauch.

Damit der Arzt im Falle eines Arm- oder Beinbruches sofort die richtigen Massnahmen ergreifen kann, röntgt der medizinische Praxisassistent die Bruchstelle.

Damit in der Arztpraxis immer genügend Verbandsmaterial, Medikamente, Desinfektionsmittel usw. vorrätig sind, bewirtschaftet die medizinische Praxisassistentin das Materiallager.

Damit die Ärztin die Herz tätigkeit eines Patienten prüfen kann, führt die medizinische Praxisassistentin mit ihm ein EKG durch.



## Entwicklungsmöglichkeiten

Pflegefachmann/-frau HF, dipl. Fachmann/-frau für medizinisch-technische Radiologie HF

Dipl. Krankenversicherungs-Experte/-Expertin, dipl. Spitalexperte/-expertin (höhere Fachprüfungen)

Medizinische/r Praxiskoordinator/in, Krankenversicherungs-Fachmann/-frau mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfungen)

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ spezialisiert in Röntgentechnik, Laboruntersuchungen usw., Erste/r medizinische/r Praxisassistent/in

Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ

## Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausgeglichenheit	●		
Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein		●	
Exakte, saubere Arbeitsweise			●
Geistige Beweglichkeit			●
Gute Konstitution, keine Allergien	●		
Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen		●	
Organisationstalent			●
Rasche Auffassungsgabe		●	
Teamfähigkeit	●		
Verschwiegenheit			●